

Weiche mit Henko die Wäsche ein!

Du sparst an Seife und Weichmittel und erleichterst Dir **das Waschen**

Henko Henkels Wasch- und Bleich-Soda bewährt seit einem halben Jahrhundert für Wäsche und Hausputz

Neu !! Wir haben die in Friedenszeit so beliebten **Rabatt-Sparbons** wieder eingeführt und bitten unsere wertige Kundschaft, bei allen Einkäufen **Rabatt-Bons** zu verlangen. **Neu !!**

Zur Konfirmation!
Billige prima Mehle
Freitag, Sonnabend, Montag und Dienstag.
Wir führen nur beste Qualitäten:

Pa. Weizenmehl 000 1 Pfund 14 Pf.	Wiener Auszug-Grießmehl 1 Pfd. nur 18 Pf.	Roggenmehl 70% 1 Pfund 12 Pf.
Pa. Perlgraupe 1 Pfund 17 Pf.	Voll-Reis 1 Pfund 22 Pf.	Wiener Weizen-Grieß 1 Pfund 18 Pf.

Billige pa. Lebensmittel

Erbsen, gelbe weichkochend 1 Pfund 21 Pf.	ff. Linsen 1 Pfund 42 Pf.	Bohnen weiß 1 Pfund 28 Pf.
Weizen-Kleie 1 Ztr. 4.50	Quetschhafer ständig am Lager	Pa. Hafer 1 Ztr. 6.30

Groß. Andranges wegen bitten wir, das Geld abgezählt bereitzuhalten
Wir tauschen stets alle Sorten Getreide
in nur erstklassiges, backfähiges, blütenweißes
Mehl sowie prima Graupe.
Hausfelder & Co.
Rosenthaler Mehl-Niederlage
Firma bitte genau beachten.
Vor Mißbrauch wird gewarnt.
Bismarckstr. 37. Gräbschener Straße 91.
Tautenzienstraße 198. Lohstraße 57.

Sonderangebot!

Feinster **Jotiba-Kanaster**
50 Gramm **15 Pf.**
Österr. Landtabak
50 Gramm-Paket **30 Pf.**
sowie 35 Sorten von bekanntesten Fabriken zu den günstigsten Tagespreisen.
Wilhelm Simm
13 Gräbschener Straße 13

Erstklassige Herrenanzüge
Schuhe, Wäsche, Hüsen u. Kostüme etc.
neu und gebraucht, sind noch sehr billig zu haben in der
Aufbekleidungsstelle, Tautenzienstraße 20, 1. Stock.

Große Posten
billige Hosen
Verkauft nur an Wiedervorkäufer.
1a Pilot-Hosen Stück **5.80**
Pa. Zwirn-Hosen Stück **6.50**
Gestr. Hosen in Verarbeitung, Stück **13.50**
Breches-Hosen in reinwollenen Stoffen, von **12.50** an
Herbert Hamburger
Breslau, Reuschstraße 47/48 (Hägebände rechts)

Radio-Amato!

der Apparat, der überall anspricht, wo er aufgestellt wird und sofort lieferbar ist.
Fachgeschäfte
die Amato ohne Abschlußzwang für Breslau und Umgegend mit gutem Nutzen handeln wollen, wenden sich sofort an
Ostdeutscher Rundfunk
Heinrich Colden
Tautenzienstraße 9 **BRESLAU** Telefon Ring 6553.
Kein Detailverkauf! Einige Provinz-Bezirke noch frei!

Wurst-Schneiders
verkauft
beste Waren zu Einheitspreisen.

Wurstschneiders Würste
sind preiswert und gut.
Jeder verlange
Schneiders Hausmacher-Leberwurst
1/4 Pfund 0,35 Mk.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen, verlangt in Hotels, Restaurants, Cafés stets die **Volksmacht**

Offenbacher Lederwaren, Handkoffer
Damentaschen nur 4.50 ex L. Gohauer
Proletarier! Beseitigt die Hindernisse des Sprachschranken! Lernet die Weltsprache **Esperanto**, die von Arbeitern aller Nationen gesprochen und verwendet wird.

Völkischer Fasching HEUTE!



KARNEVALS-SOEDERNUMMER LACHEN LINKS
Heft 25 Pf.
Zu haben in der **Volksmacht - Buchhandlung** Modernes Antiquariat
BRESLAU III, Neue Graupenstraße 3/7.

10% Extra-Rabatt Eingang 10% Extra-Rabatt auf alle Waren. der Neuheiten für 1924

Infolge frühzeitiger Bestellung bei den ersten deutschen Gardinenfabriken bin ich in der Lage, schon jetzt über ein sehr bedeutendes Lager in allen Neuheiten von
Tüll-Gardinen, Künstler- u. Madras-Garnituren, Stores und Tüll-Bettdecken
zu verfügen und solche zu **äußerst billigen Preisen** zum Verkauf stellen zu können.
Nur einige Preise mögen mein außerordentlich billiges Angebot in guten Qualitäten beweisen:
Künstler-Garnituren 2 Flügel u. 1 Querbehang, schönes Muster, gute Ware, in unübertroffener Billigkeit, Garnitur nur **5⁷⁵ 6¹⁰ 7⁸⁰ 9⁷⁰**
Madras-Garnituren 2 Flügel und 1 Querbehang, herrliche Farbenstellungen und prachtvolle Muster in guten Qualitäten **13²⁰ 15⁶⁰ 18¹⁰**
Leinen-Garnituren 2 Flügel und 1 Querbehang, unverwüsthche Ware, in reichster Auswahl und schönsten Ausführungen **13²⁰ 15¹⁰ 18¹⁰**
Etamine und Tüll-Halbstores in hochkünstlerischer Ausführung und tadellosten Qualitäten **5¹⁰ 5⁸⁰ 7⁴⁰**
Tüll-Bettdecken in vollendet schönen Mustern, nur beste Qualitäten, billig **5⁶⁰ 6¹⁰ 7⁴⁰**
Einsätze zur Selbstanfertigung von Gardinen, zum Ansatz an Bettdecken und Dekoration Meter nur **34, 40, 80** Pfennige
Vorhangstoffe creme und altgold, 130 cm breit, in verschiedenen Damast-Mustern. Meter nur **2²⁰**
Einfarbig Prima Satin in allen Farben Meter nur **1⁷⁰**
Möbel-Vorhang- und Dekorations-Stoffe in größter Auswahl.
Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken und Reisedecken sehr billige, größte Auswahl.

Auf sämtliche Preise bewillige ich **10% Rabatt.**
Benno Schenk
Breslau, Neumarkt 9.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 28. Februar.

Bereinigter Sozialdemokratischer Parteivorstand.

Erweiterter Parteivorstand. Freitag, den 29. Februar, abends 7 1/2 Uhr, wichtige Sitzung...

Erweiterter Parteivorstand. Freitag, den 29. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Saal des Gewerkschaftshauses...

Da die Tagesordnung sehr wichtig ist, ist das Erscheinen aller arbeitslosen Parteigenossen eine unbedingte Notwendigkeit...

Distrikt 2. Sonnabend, den 1. März, abends 7 1/2 Uhr: Außerordentliche Parteivernichtung im Lokal...

Distrikt 7. Sonnabend, den 1. März, abends 7 Uhr, treffen sich alle Funktionäre und S. O. im Distriktslokal...

Distrikt 23. Sonnabend, den 1. März, abends 6 Uhr, treffen sich alle Funktionäre und Helfer bei der Agitation...

Distrikt 27. Sonntag, den 3. März, abends 7 Uhr, treffen sich alle Funktionäre und Helfer...

Distrikt 34. Das sind die Parteimitglieder nachstehender Straßen: Zwingertplatz, Kleine und Große Grotchenstraße...

Außerordentliche Parteivernichtung. Vortrag über "Gegenwartsaufgaben des Proletariats"...

Distrikt 38. Heute abend 6 Uhr Funktionäre und S. O. beim Parteiführer in der Wohnung.

Distrikt 40. Heute Donnerstag, abends 6 Uhr, treffen sich alle Funktionäre und Helfer...

Ran an den Feind!

Die Sozialdemokratie hat nur einen einzigen gefährlichen Feind, an dem gemessen alle anderen Feinde zweigelt sind...

Am kommenden Sonntag nimmt nun unsere Breslauer Parteioberleitung den Wahlkampf auf, nachdem einige vorbereitende Sitzungen vorausgegangen sind...

Gegen die Gedankenlosigkeit, die große Teile der Arbeiterschaft immer noch an der kapitalistischen Presse hängen lässt, richtet sich der diesmalige erste Vorstoß...

Nun wollen wir beweisen, was unsere Parteioberleitung bedeutet. Nun wollen wir beweisen, was es mit dem Totleben unserer Partei in der journalistischen und kapitalistischen Presse...

Ausbildung unserer Schülerklassen Töchter.

Die Frauenberufsschulen der Stadt Breslau nehmen SchülerInnen jeden Alters vom 14. Lebensjahre an, jeden Standes und Glaubensbekenntnisses auf...

Sozialdemokraten!

Der Schlammschlur von Lügen und Verleumdungen, die von den Feinden der Arbeiterklasse ausgegossen wird, soll geantwortet werden...

Flugblatt,

das am kommenden Sonntag verbreitet werden soll.

Alle Parteigenossinnen und Genossen

müssen am Sonntag eine Stunde der Partei zur Verfügung stehen, um diesen

Wortruf

zum Kampf gegen unsere Feinde in alle Wohnungen zu bringen.

Dann, am Sonntag, den 2. März:

Werbewoche für die Volkswacht!

Zehntausende von Arbeitsbrüdern sind noch zu gewinnen.

Kommt alle,

heißt die Armee des

kämpfenden Proletariats mobilisieren.

Jeder melde sich sofort bei seinem Distriktsführer oder im Parteisekretariat.

Sonntag alles zur Stelle!

Zum Eintritt in ein technisches Seminar wird mindestens das Schulzeugnis einer anerkannten Mittelschule, zu der Ergänzungs- oder Berufsausbildung für ein Gewerbelehre...

Die Frauenberufsschule bildet ferner staatliche Haushaltungspflegelehrende, Kammerjungfern und Hausgehilfen aus...

Die Sozialdemokratische Frauenchule, die gleich der Frauenberufsschule im Hause Alletiusstraße 5 untergebracht ist, bildet in zweijährigen Kursen, die jeweils im Oktober beginnen...

Eine politische Feiertunde bei den Kanalstationen. "Politik" wird ein ganzes Stück... Die kann man mit denen Klänge einer Feiertunde abholen wollen?

lassen (und das ist einer unserer Gegenstände zum größten Teil der Jugendbewegung), sondern suchen die in der Politik wirksamen Kräfte und Ideen zu erkennen...

Die Goldanleihe als Zahlungsmittel.

Eine hiesige große Firma schreibt uns:

Ich hätte der Eilgut- und Güterkasse Breslau-West einen Betrag von einigen hundert Goldmark für Frachten zu zahlen...

Das Verhalten dieser Behörden ist umso unverständlich, als im Handel heute Stücke der Goldanleihe ganz allgemein als Zahlungsmittel angenommen werden...

Die Begründung der Ablehnung, es handle sich bei den mit Zinskontingenten versehenen Stücken der Goldanleihe nicht um Zahlungsmittel, sondern um Wertpapiere, ist juristisch richtig...

Die Zurückweisung der Goldanleihe als Zahlungsmittel und ihre Behandlung als Wertpapier birgt zudem die schwerste Gefahr in sich...

Die verantwortlichen Stellen sollten dem Rechnung tragen und nachdrücklich dafür sorgen, daß die Goldanleihe von allen öffentlichen Kassen vollwertig in Zahlung genommen wird...

Die Mieten im März.

Der Magistrat schreibt:

Wie für den vergangenen Monat, so hat auch für März 1924 der Minister für Volkswohlfahrt die Zuschläge zu den Mieten festgesetzt...

Für die Kosten der laufenden Instandsetzungsarbeiten — auch weiterhin hat der Mieter die sogenannten Schönheitsreparaturen zu bezahlen — ist der Zuschlag von 6 v. H. auf 8 v. H. erhöht worden...

Am der Victoria-Schule fand die Reifeprüfung am 25. Februar unter Vorsitz von Frau Oberschulrat Dr. Thoonen...

Kritischer Wetterbericht. Während die Reste der alten Störungen sich noch bei uns durch Nebelbewölkung bemerkbar machen, bildet sich über Norwegen eine kräftige Zyklone...

Festnahme eines Betrügers. Wegen Betruges wurde der Ingenieur Johannes Zehge aus Breslau festgenommen. Er hat eine hiesige Kohlengrubengrube mit 150 Zentner Kohlen betrogen...

Schreibmaschinendiebstahl. In der Nacht zum 28. Februar sind aus den Büroräumen der Firma Löwenthal, Gräflicher Straße 187, mittels Einbruch, zwei Schreibrmaschinen...

Bereinstalender.

Abend, Hausmeister. Freitag, den 29. Februar, abends 7 1/2 Uhr findet eine wichtige Versammlung im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses statt...

Genossenschaft der Schuhmacher. Die für heute abend festgesetzte Versammlung fällt aus. Nähere Bekanntmachung erfolgt durch den Vorstandsbericht...

Die Sektionsleitung. Die Sektionsleitung...

Betriebsrätewahl für 1924.

Die Wahlzeit der Betriebsräte für das Jahr 1923 endet im März dieses Jahres. Es sind daher in den nächsten Tagen die Wahlvorbereitungen zu treffen, damit wieder, wie in den früheren Jahren, zu einem bestimmten Zeitpunkt die Wahl vor sich gehen kann.

Die Wahlzeit der Betriebsräte für das Jahr 1923 endet im März dieses Jahres. Es sind daher in den nächsten Tagen die Wahlvorbereitungen zu treffen, damit wieder, wie in den früheren Jahren, zu einem bestimmten Zeitpunkt die Wahl vor sich gehen kann.

Die gleiche Betriebsversammlung kann sich dann mit der Aufstellung der Kandidaten für die Wahl beschäftigen. Dabei ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die Wahl durch Unparteilichkeit nicht zu einer lächerlichen Handlung wird.

Die zu wählende Zahl der Betriebsratsmitglieder geht je nach der Größe des Betriebes aus den §§ 15 und 16 des Betriebsratsgesetzes hervor.

Im folgenden der Wortlaut: Ausgehängt am (1. oder 3. oder 4.). Abgenommen am (22. oder 26. oder 27.).

Wahlaustragen

für die Wahl des Betriebsrates (Arbeiterrats und Angestelltenrats) für die Firma

Gemäß § 1 des Betriebsratsgesetzes vom 4. Februar 1920 sind von den mindestens 18 Jahre alten im Besitz der bürgerlichen

Chrenrechte befindlichen männlichen und weiblichen Arbeitern und Angestellten des Betriebes zusammen Betriebsratsmitglieder zu wählen; hiervon entfallen auf die Arbeiter Mitglieder auf die Angestellten Mitglieder.

Zwecks Bildung des Arbeiterrats treten zu den Arbeitermitgliedern des Betriebsrates Ergänzungsmitglieder, zwecks Bildung des Angestelltenrats treten zu den Angestelltenmitgliedern des Betriebsrates Ergänzungsmitglieder hinzu.

Table with 4 columns: Nr., Familien-, Vor- (Auf-) Name, Beruf, Ort und Straße. Rows 1, 2, 3.

Eine schriftliche Bestätigung, daß der Betreffende mit der Eintragung in die Wahlliste einverstanden ist, ist beizufügen. Die zugelassenen Wahllisten werden vom Beginn der zweiten Auswahnswoche des Wahlauschreibens bis zu deren Ablauf täglich von (8) bis (3) Uhr im (Kontor oder ähnlich) zur Einsicht der Wähler ausliegen.

Die Wahlliste liegt vom ersten Tage der Auswahnswoche des Wahlauschreibens drei Tage lang täglich von (8) Uhr vormittags bis (3) Uhr nachmittags im (Kontor bzw. Krankentassenabteilung oder ähnlich) zur Einsicht aus.

Die Stimmabgabe über die zugelassenen Wahllisten findet an einem der oben angegebenen Tage oder (bei größeren Betrieben oder Betrieben mit Schichtwechsel oder Betrieben mit vom Samstag sehr entfernt arbeitenden Arbeitnehmern) an den Tagen von . . . bis zum statt.

Unterfertigung des gesamten Wahlvorstandes. Es wird ermartet, daß alleseitig der vorstehenden Aufforderung entsprochen und über den Ausfall der Wahl sofort an die zuständige Gewerkschaft und die Betriebsratzentrale berichtet wird.

Die Wähler im Streit.

Nach einer Meldung der Breslauer Ortsgruppe treten mit dem heutigen Tage die Wähler der gemischtgewerblichen Betriebe in den Streit, um die Förderung der Arbeitgeber und besserer Lohnbedingungen zu erzielen.

haben nach dem mißlungenen Versuch, die Löhne abzubauen, ein Zugeständnis von 3 Pfennig pro Stunde gemacht, das von der Organisation als ungenügend abgelehnt worden ist.

Ein bemerkenswerter Schiedspruch.

Die Arbeitszeit in der chemischen Industrie. Seit Mitte Januar war die Frage der Arbeitszeit für die chemische Industrie heiß umstritten. Schließlich einigten sich die Parteien darüber, einen Sonderentscheidungsaußschuß einzusetzen, unter Hinzuziehung von drei Unparteiischen.

Da eine Verständigung über die Arbeitszeit nicht herbeigeführt werden konnte, füllten dann die drei Unparteiischen nachstehenden Spruch: § 2 des Reichsarbeitsvertrages der chemischen Industrie enthält folgende Fassung:

Die regelmäßige reine Arbeitszeit beträgt 8 Stunden. Sofern die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes es erfordern, kann die regelmäßige tägliche Arbeitszeit über die im Absatz 1 festgelegte Dauer hinaus durch die Werksleitung im Benehmen mit der Betriebsvertretung auf 9 Stunden ausgedehnt werden.

Daüber hinaus kann in dringenden Fällen vorübergehend die Werksleitung nach Anhörung der Betriebsvertretung und im Einverständnis der bezirkslichen Organisationen im Einverständnis mit der Betriebsvertretung die regelmäßige Arbeitszeit bis zu 10 Stunden vornehmen.

Sofern die bezirkslichen Organisationen ihre Zustimmung zu einer Verlängerung der täglichen Arbeitszeit bis zu 10 Stunden im einschlägigen Betrieb verweigern (Abs. 3) oder gegen die Einführung des Zweischichtbetriebes in kontinuierlichen Betrieben Einspruch erheben (Abs. 4), kann eine Entscheidung der von den Parteien zu vereinbarenden paritätischen Zentralstelle beantragt werden.

Kommt eine Entscheidung infolge Stimmgleichheit nicht zustande, so sind auf Verlangen eines Mitglieds der Zentralstelle ein oder mehrere Unparteiische zuzuziehen. Mangels Einigung über die Personen der Unparteiischen soll der Reichsarbeitsminister um die Beistellung gebeten werden.

Für die über 8 Stunden hinaus — bis zu 10 Stunden — in einer Schicht geleistete Arbeit wird ein Ueberstundenzulag nicht gezahlt. Die Einteilung der Arbeitszeit sowie die Regelung der Pausen bleibt der freien Vereinbarung zwischen der Werksleitung und der gesetzlichen Vertretung der Arbeitnehmerchaft eines jeden Betriebes überlassen.

Dieses Abkommen ist erstmalig zum 31. Juli 1924 mit dreimonatiger Frist kündbar. Erläuterung: Der Dreischichtbetrieb soll auch künftig, wenn irgend möglich, beibehalten werden.

Winternacht im Schauhaufe.

Nur wenige Minuten fehlten zur Winternachtsstunde und schon begann es im sonst so schweigenden Schauhaufe beweglich zu werden. Da endlich kündete die nahe, alte Turmuhr die Vollendung der zehnten Stunde und mit einemmal war alles in diesem Haufe lebendig.

„Wo sind wir?“ begannen gleich ängstlich ein Knabe von 10 und Mädchen von 8 Jahren zu ihrer Mutter zu sprechen, die aus Verzweiflung den Gasfaß ihrer Wohnung geöffnet hatte, um so der Sorge des düsteren Lichts zu entgehen, weil ihnen oben die dunkelste Nacht über ihnen hernieder gerauscht hatte.

Gehele, dessen Schädel, vom Kumpfe getrennt, abwärts vom Körper lag. Mürrisch deutete der Mann darauf hin, daß er die Erfüllung einer Rechenschaft geworden sei, die nicht in allen Kreisen des gesamten Volkes als kräftigstbeweisbar empfunden wird.

Da oder holte das Unwetter zur Vollendung der ersten Stunde des neuen Tages aus, und kaum war der letzte Schlag verklungen, so wurde es gepochterhaft still im Totenreich. Es war das Geräusch, das die Lebewesen gebietet, belächelten vom fahlen Glanz des Mondes, dessen Helle gedämpft sich durch die matten Schatten schlich.

Theater.

Es war das letzte Werk des großen Maliers. Bei der vierten Aufführung dieses Stückes in Paris (1874) spielte der Autor, trotz seines bedenklichen Lungenerleidens, die Titelpartie. Auf der Bühne brach der Korkkante zusammen und wenige Stunden später war er verstorben. Seine Leiche wurde, da er als Schauspieler ohne die Absolution gekörbort war, ohne kirchliche Beerdigung auf den Friedhof hinausgeschleppt.

Ludwig Stössel findet sich als Krieger (der eine gebildete Kranke) sehr gerecht. Es gelingt ihm, manche neue Dinge zu finden, die er in seiner Art versteht. Beline, Argans zweite Frau, Hella Büling, etwas zu leicht im Schwund, Angelique, Argans Tochter, Marieje Renaud, eine schwach ausgelegene Marionette.

Im Rahmen der Internationalen Arbeiterhilfe, die von der Arbeiterhilfe jener Länder zu helfen, wo ein Notstand vorliegt, und wo diese Hilfe noch notwendig ist, im Rahmen dieser Internationalen Arbeiterhilfe haben Künstler aus Breslau und Schellen aus dem Böhmen ihre Werke eine Reihe von Sitzungen vorgenommen, die, in einer Ausstellung zusammengefaßt, in ihrem finanziellen Ergebnisse zur Unterstützung für notwendige Künstler sowie für eine durchgreifende Arbeiterhilfe verwendet werden soll.

Unter dem zum Verkauf gestellten Bildermaterial dominiert die Zeichnung. Weniger zahlreich das gemalte Bild. Selten die Skulptur. Die anfängliche Zahl der zur Verfügung gestellten Werke sowie die Leistung infolge, fast jeder künstlerischen Leistung und Richtung der Beschauer Rechnung zu tragen.

Die Parteien im Westen.

Von Kurt Wurbs (Bochum).

Es ist auch ein Zeichen der Zeit, daß von allen politischen Parteien Deutschlands keine in den kommenden Reichstagswahlkampf hineingeht, ohne von inneren Differenzen mehr oder weniger erschüttert zu sein. Am besten können, wie die letzten Landtagswahlen der verschiedenen Länder hinreichend bewiesen, jene Parteien ihre innere Spannung ertragen, die bisher den Vorzug hatten, die Fühlstellungen der Opposition einzunehmen. Insbesondere verjuchte der bei allen bürgerlichen Parteien vorhandene industrielle Flügel, eine tatsächliche Wendung der Parteipolitik herbeizuführen. Das ist insofern verständlich, als das deutsche Unternehmertum ohne Parteiernterschied das natürliche Bestreben hat, die augenblickliche wirtschaftliche Schwäche der Arbeiterschaft politisch zu verantern und zu vertiefen. Für den Mann in die Politik des Staates eingreifenden Industriellen ist jede parlamentarische Arbeit nur eine Ergänzung seiner sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit, für ihn ist der soziale Inhalt jeder Staatspolitik eine von vornherein gegebene Tatsache. Es entspricht daher auch nur den wirtschaftlichen Machtverhältnissen, wenn der Ruf nach dem Bürgerblock gegen die Sozialdemokratie in der schwerindustriellen Preiße die lebhaftesten Befürworter findet, und wenn gerade sie die erbittertesten Gegner des Kernstücks des politischen Programms Stresemanns, der Großen Koalition, stellt. Die Zeit dünkt ihnen günstig, ohne jede Rücksicht die Organisationen der Arbeiterschaft aus allen erkämpften Positionen werfen zu können, wengleich allem Anschein nach der Höhepunkt der schwerindustriell-politischen Machtentwicklung überschritten zu sein scheint.

Am schärfsten müssen die aus dem Bestreben der Schwerindustrie resultierenden Differenzen innerhalb der Parteien naturgemäß dort zum Ausdruck kommen, wo der Einfluß der Industrie am meisten vorherrschend ist, im Industriegebiet selbst. Die Auseinandersetzungen in Rheinland-Westfalen zwischen dem Sugenberg-Flügel und dem agrarischen der Deutschnationalen Volkspartei, die zwischen Stinnes und Böcker und dem Stresemann-Flügel der Volkspartei, und endlich der Kampf der Zentrumsarbeiter gegen den bei ihnen den Einfluß der Thyssen und Klöckner im Zentrum, der sogar zu einer neuen Parteiarbeitung geführt hat, beweisen das genügend. Vor noch gar nicht langer Zeit verjuchte die volksparteiliche Gruppe um Stinnes und Böcker, mit den Deutschnationalen zu einem Wahlbündnis zu gelangen. Die Drohung mit der finanziellen Sperre während des Wahlkampfes war nur eines der Mittel, das Ziel zu erreichen. Und es wäre zweifellos die Absicht verwirklicht worden, wenn nicht inzwischen innerhalb der

Deutschnationalen Partei für alle konservativ-agrarische Flügel die Oberhand gewonnen hätte. So unwahrscheinlich, es auch klingen mag: im Augenblick ist der politische Einfluß Sugenbergs im Westen zurückgedrängt! Die Ursache davon ist banal, aber beachtenswert. Infolge der Stabilisierung der Währung ist nämlich die Deutschnationale Volkspartei von ihrem industriellen Flügel in finanzieller Hinsicht unabhängig geworden, da nunmehr wieder die agrarischen Quellen zu fließen beginnen. Die brutale Diktatur der Schwerindustrie wird in konservativen Kreisen schon längst als drückend empfunden, und daß man die Gelegenheit, die die Partei davon befreit, beim Schopfe faßt, braucht nicht wunder zu nehmen.

Die Deutschnationalen sind in dieser Hinsicht glücklicher als die Volkspartei, die ja im Kern nur durch die Industrie gehalten und repräsentiert wird. Deshalb dürften auch die Pläne, den gewünschten Wahlsitz doch noch zum Abschluß zu bringen, längst nicht als begraben zu betrachten sein. Vielleicht gelingt es sogar, da soziale Verschiebungen nicht unmittelbar ihren politischen Ausdruck finden, den gemeinschaftlichen Bestrebungen der Schwerindustrie in beiden Parteien zum Erfolg zu verhelfen. Eine lange Dauer wird jedoch der Block nicht bestehen können; selbst dann sogar nicht, wenn ihm der schwerindustrielle Flügel des Zentrums seine Hilfe leihen sollte. Das letztere ist aber völlig unwahrscheinlich, weil sich vermutlich Klöckner und Thyssen in Anbetracht der stark gefährdeten Zentrumsunion sehr zurückhalten werden. Die augenblickliche wirtschaftliche und politische Situation des industriellen Westens läßt die Klassengegenstände so scharf wie nirgends anderswo hervortreten und es gibt kein Mittel mehr, sie zu verschleiern. Schließlich erkennt auch der dümmste Zentrumsarbeiter, daß die Haltung der kapitalistischen Zentrumsführer und die unsoziale Betätigung des Reichsarbeitsministers unvereinbar sind mit den Interessen des schaffenden Volkes. Und er rebelliert! Die Gründung der neuen Arbeiterpartei der Zentrumsanhänger, der „Christlichsozialen Volksgemeinschaft“, ist die eine Antwort auf die Tatsache, daß Thyssen einer der ersten war, der die Beiseitigung des Reichstages forderte, die Sprache der christlichen Gewerkschafts- und der Zentrumspreise, soweit diese von dem Arbeiterflügel beeinflusst wird, die zweite. Es sind seltene Töne, wenn sich das Blatt der katholischen Arbeiter- und Knappenvereine, die „Westdeutsche Arbeiterzeitung“, also vernehmen läßt:

„Ach, wir Christen hätten so vieles die dem Geiste zu sagen, daß wir ihm todsünder sind, todsünder dem kapitalistischen Geiste, der die Welt und die Völker verdirbt. ... Statt dessen reden wir heute von „volkswirtschaftlicher Notwendigkeit“, daß mehr gearbeitet werden müsse als früher, daß man die Löhne nicht mehr zahlen könne, wie in Friedenszeiten. Der Arme wird betrogen ...“

Von den Auslassungen der Presse der losgelösten Volksgemeinschaft wollen wir ganz schweigen. Sie kennt

als „Hauptfeind“ nur noch den volksfeindlichen Zentrumsgeist“ und bekämpft ihn demgemäß. Daß sie jedoch in der Lage war, in vielen Städten des Industriegebietes auch bereits drei Tageszeitungen halten kann und täglich über neue Erfolge berichtet, zeigt hinlänglich die große Gefahr, in welcher das Zentrum sich befindet. In Agitationsstoff fehlt es der Opposition nicht. Die Agrarier des Zentrums verlangen Schuß und Kugel, der Arbeiter des Industriegebietes und der Kleinbauer und Pächter im Bezirk Paderborn denken mit Grausen daran. Marx, Hoefle und Brauns beschenken die Arbeiter mit den Notverordnungen, die den Rentnern, den Kriegsbeschädigten und Invaliden der Arbeit die Bezüge kürzen, die Erwerbslosen mit untragbaren Mietstufen bedecken. Das ist die Taktik eines „christentumslosen christlichen Zentrums“, meinte der Referent auf der ersten großen Tagung der neuen Partei, und er hatte dabei nicht unrecht.

Die Provinzpresse des Zentrums verjucht, die Differenzen zu beschönigen. Ein Bemühen, das vergeblich ist. Erstler schätzt die „Germania“ die Oppositionsbewegung ein, die ohne Umschweife erklärt, daß das Verben der „Christlichsozialen Volksgemeinschaft“ um die Wählerstimmen des Zentrums eine schwere Belastungsprobe für das Zentrum sein wird. Vielleicht ist es gerade die Furcht vor dieser Belastungsprobe, die die Zentrumsführer veranlaßt, gemeinsam mit der Volkspartei gegen eine Reichstagswahl im besetzten Gebiet zu sein?

So zeigen die verirrten politischen Verhältnisse im westlichen Industriegebiet, wie alle sozialen Fundamente ins Wanken geraten sind. Was das „Morgen“ bringt, ist dem „Heute“ noch unbekannt. Deshalb sind bestimmte Voraussagen über den Ausgang der kommenden Wahlen zum Reichstage auch so überaus schwer zu machen. Auch bei uns werden zweifellos die Extreme gewinnen, weil Elend und Hunger und Arbeitslosigkeit wenig Raum und Zeit lassen zum politischen Denken. Die Kommunisten freuen sich bereits darauf; die normalerweise schlechtesten Ratgeber sind im Augenblick für sie die besten. Immerhin sind die Parteikandideaten auch bei ihnen an der Tagesordnung. Die „Säuberungsaktion“ wird in der „Union“ und in der A.D.D. selbst weiter fortgesetzt — wenn die deutschen Wählermassen Zeit hätten zu einer vorher geprüften Entscheidung, so könnte man, ohne zum Lügner zu werden, getrost prophezeien, daß diese Linkspartei an sich selber zu Grunde geht. Die brutale Nahrungspolitik der Unternehmer, die reaktionäre Regierung des Reiches indes garantiert auch ihre Existenz; sie leben von der Dummheit der anderen und der Verblendung der Massen, die ein aufbauendes politisches Denken unmöglich macht.

Namslauer Bier!

Stadttheater.
Donnerstag abend 6 Uhr:
Götterdämmerung.
Freitag abend 7 Uhr:
Oberon.
Sonnabend abend 7 Uhr:
Der Rosenkavalier.

Lobetheater.
Direktion: Paul Barnay.
Tel.: R. 6774 und R. 6700.
Donnerstag, Freitag 8 Uhr:
Götterdämmerung

Thalia-Theater
2013 Ring 6700
Heute und täglich 8 Uhr:
Der eingebildete Kranke
Schauspiel von Moliere.
Herrn: Ludwig Stüssel
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
(ermäßigte Preise):
Charley's Tante
mit Ludwig Stüssel.

Schauspielhaus.
Dyckerstr. 24. Tel. Ring 2545
Heute und täglich 7 1/2 Uhr:
Wä d i.
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
Ratja, die Sängerin.
Dienstag abend 7 1/2 Uhr:
Zum 40. Male:
Wä d i.

Viktoria-Theater, Lützenstr. 11/12.
Nur noch 2 Tage
Blatzheim
Schwan-Operette
„Knorke“
Amerika
Musik von Leo Schallert.

Kaufhaus am Dom **Herrn. Sachs Nachf.**



Zur Fasching!
Verlosungs-Gegenstände
Artikel aller Art.
Kaufhaus am Dom
Adalbertstraße 20.
Vereine erhalten Rabatt!

R. a. D. R. a. D.

Luna-Park
Heute Donnerstag
Verkehrter
BALL.
Autobus-Verkehr
ab Mauritzstrasse.

Waldfleite Steg 8 Pf.
auch ein gross.
Kernelkaffee, Gorn, Zwirn, Säuwasser
i. Bügl. 100 Schmitz, 1b 5 Pf.
Franz Frida Lippert,
Heinrichstraße 16.

Betten und Bettfedern
wieder vorrätig
Leibhaus Trebnitzer
Straße 21.

Kleine Anzeigen
in der
Volkswacht sind
billig und
erfolgreich

Käufe
Kinderwagen aller Art,
auch besch.
kauft Preis Scholz, Leffingstr. 11

Kleine Anzeigen
sind kompakt gesetzt einsp.
Anz. v. Verkäufen, Kaufge-
suchen u. nur von Privatw.
Wort 1 Pfg. fett 2 Pfennige
Stempel-Verbinden fast neu
Saubere, 2 Stück, 3er-
Stückchen, mit Spiegel mit
Unterlage für 200. 20 Pf.
Raff. Witz-Str. 67, Gr. 1.

**Blumen vergehen,
Bücher bestehen!**

Gute Geschenkliteratur
zu allen vorkommenden Gelegenheiten
hält in reichster Auswahl
Volkswacht-Buchhandlung
Modernes Antiquariat
Neue Grapenstraße 3
am Lager.
Der Besuch unserer Buchhandlung ist lohnend.

Arbeitsmarkt

Putz-Vorarbeiterinnen
welche schon längere Zeit in ersten Salons
tätig waren, zum sofortigen Antritt gesucht.
Persönliche Vorstellung mit Gesellen-Prüfungs-
Zeugnis von 9-11 Uhr, Hofeingang

M. GERSTEL A.-G.
Schweidnitzer Straße 10/11

Café zur goldenen Krone
Rösg., Ecke Ohlauer Straße.
Freitag, den 29. Februar
Anfang 5 Uhr:
Großes Militär-Streich-Konzert
angeführt vom Franz. Inf.-Regt. Nr. 7.
Leitung: Obermusikmeister Zieher.

Für Händler u. Wiederverkäufer
billige Einkaufsquelle in 2051
Schuhwaren
Schuhhaus Foerder, Holtenauerstr. 29.

„Lachen links!“
Das Witzblatt der Republik
Heft 25 Pfennige.
Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht
und die Zeitungsträgerinnen.

**Tüchtige, selbständige
Rock- und Tailleurarbeiterinnen**
an erstklassige und saubere Arbeit gewöhnt,
für sofort für unsere Werkstätten gesucht.
Pers. Vorstellung 9-11 Uhr, 4-6, Hofeingang
M. GERSTEL A.-G.
Schweidnitzer Straße 10/11